

VOID

NonPlus Filmproduktion, Grinzinger Allee 15/1, 1190 Wien
office@nonplusfilm.com, +43 676 549 7759

Länge: ca. 30min
Sprache: Deutsch & Englisch
Produktionsland: Österreich
Produktionsjahr: 2012
Aufnahmeformat: Red 4k
Vorführformat: DCP, HDCAM, 35mm
Ton: Dolby Digital 5.1



An einem kalten Wintermorgen treffen drei Polizisten eine folgenschwere Entscheidung. Sie entführen einen afrikanischen Schubhäftling, foltern ihn und beschließen ihre Tat durch einen Mord zu vertuschen. VOID ist das Protokoll einer Spirale der Gewalt - basierend auf der wahren Geschichte des Gambiers Bakary J.

Im April 2006 wurden die Anschuldigungen des gambischen Schubhäftlings Bakary Jassey erstmals öffentlich. Seine Frau, eine österreichische Staatsbürgerin, hatte ihn schwer verletzt in Schubhaft gefunden, nachdem er einige Tage abgängig war. Heimlich machte sie ein Foto ihres Mannes und brachte den Fall zur Anzeige. Die mit dem Gutachten beauftragte Ärztin stellte schwere Verletzungen im Gesicht sowie im Bereich der Wirbelsäule fest. Jassey war offensichtlich misshandelt worden. Die drei mit der Abschiebung beauftragten WEGA Beamten gaben jedoch an, Jassey hätte sich die Verletzungen bei einem Fluchtversuch zugezogen. Eine Behauptung die im Laufe des darauf folgenden Gerichtsverfahrens als Lüge entlarvt wurde. Was war also wirklich geschehen?

Die Polizei nahm Jassey 2006 in Schubhaft und veranlasste seine Abschiebung nach Gambia. Seine Frau war von dem Vorgehen nicht informiert worden. Das war es auch was Jassey einer Flugbegleiterin an Bord des Flugzeuges, das ihn über Brüssel nach Gambia hätte bringen sollen, erzählte. Er sei nicht freiwillig hier und seine Frau und Kinder wüssten nichts von seiner Abschiebung. Der Pilot weigerte sich daraufhin den Schubhäftling mitzunehmen.

Die drei angeklagten WEGA Beamten verschleppten Jassey darauf hin in eine leerstehende Garage. Dort prügeln sie auf ihn ein, drohten ihm mit seiner Ermordung, nahmen eine Scheinexekution vor und überführen ihr Opfer schließlich mit einem Polizeibus. Die Beamten rechneten wohl nicht damit jemals für ihre Tat zur Rechenschaft gezogen zu werden. Was sie jedoch vergessen hatten war, dass mit Hilfe ihrer Mobiltelefone ein Bewegungsprotokoll erstellt werden konnte, das ihre Behauptungen von einem Fluchtversuch Jasseys widerlegte. Als die Beweislast zu groß wurde gestanden die drei Angeklagten schließlich gelogen zu haben und bekannten sich schuldig. Das Gericht verurteilte sie zu jeweils acht Monaten auf Bewährung wegen „Vernachlässigen und Quälens eines Schutzbefohlenen“. Laut Urteilsbegründung war ihre Tat auf „eine allgemein nachvollziehbare heftige Gemütsregung“ zurückzuführen.

VOID ist ein Film über vier Menschen im Bann der Gewalt. Der Film hat kein Erklärungsmodell für die Ursachen der Gewalt parat, fordert aber gerade dadurch sein Publikum auf, sich eingehender mit der Materie zu beschäftigen und über schwarzweiß malerische Pauschalerklärungen hinauszugehen. In den Hauptrollen spielen David Wurawa („Wie man Leben soll“) und Laurence Rupp („In drei Tagen bist du Tot“).



Lebenslauf Stefan Lukacs – Drehbuch & Regie

Stefan Lukacs wurde 1982 in Wien geboren. 2002 belegte er die Fächer Drehbuch und Regie an der New York Film Academy. Danach arbeitete er in unterschiedlichen Positionen bei ORF, ATV und GoTV. 2008 gründete er zusammen mit Georg Eggenfellner die NonPlus Filmproduktion. Er ist als Regisseur und Produzent von Werbung, Kino und TV Dokumentationen, sowie Kurzspielfilmen tätig.